

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 28 (1974)

Heft: 10: Raumgeometrie als Gestaltungs- und Konstruktionshilfe = Géométrie spatiale comme auxiliaire de composition et de construction = Space geometry as formative and constructional aid

Artikel: Versicherungsbau mit weitgehender Vorfixierung : Neubau der Verwaltungs-Filialdirektion Hamburg der Colonia Versicherung AG Köln

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-348117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

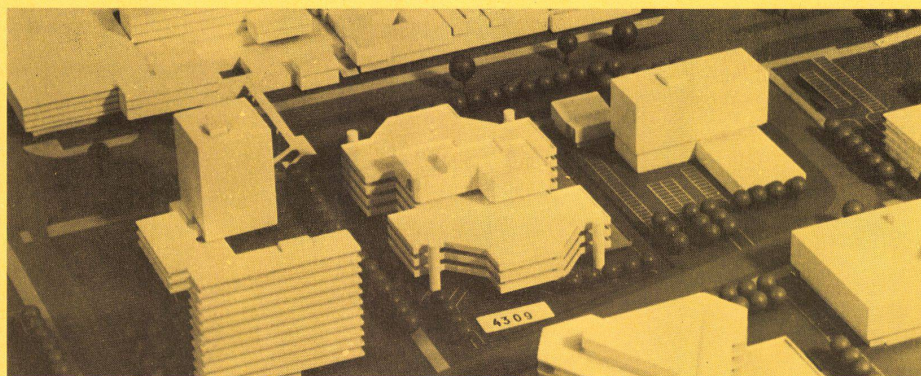
Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb

Versicherungsbau mit weitgehender Vorfixierung

Neubau der Verwaltungs-Filialdirektion
Hamburg der Colonia Versicherung AG Köln



1. Preis

Neve und Partner, Hamburg
Peter Neve
Wolfgang Nietz
Peter Sigl
A. M. Prasch (Projektpartner)

Zum Wettbewerb

In der Hamburger Geschäftsstadt Nord stand ein 10000 m² großes Grundstück zur Verfügung der ausschreibenden Gesellschaft. Max. Überbauung 65%. Geschoßflächenzahl 1,5; max. Bruttogeschoßfläche 15000 m². Der Wettbewerb war bundesoffen. Eingegangen sind 166 Arbeiten.

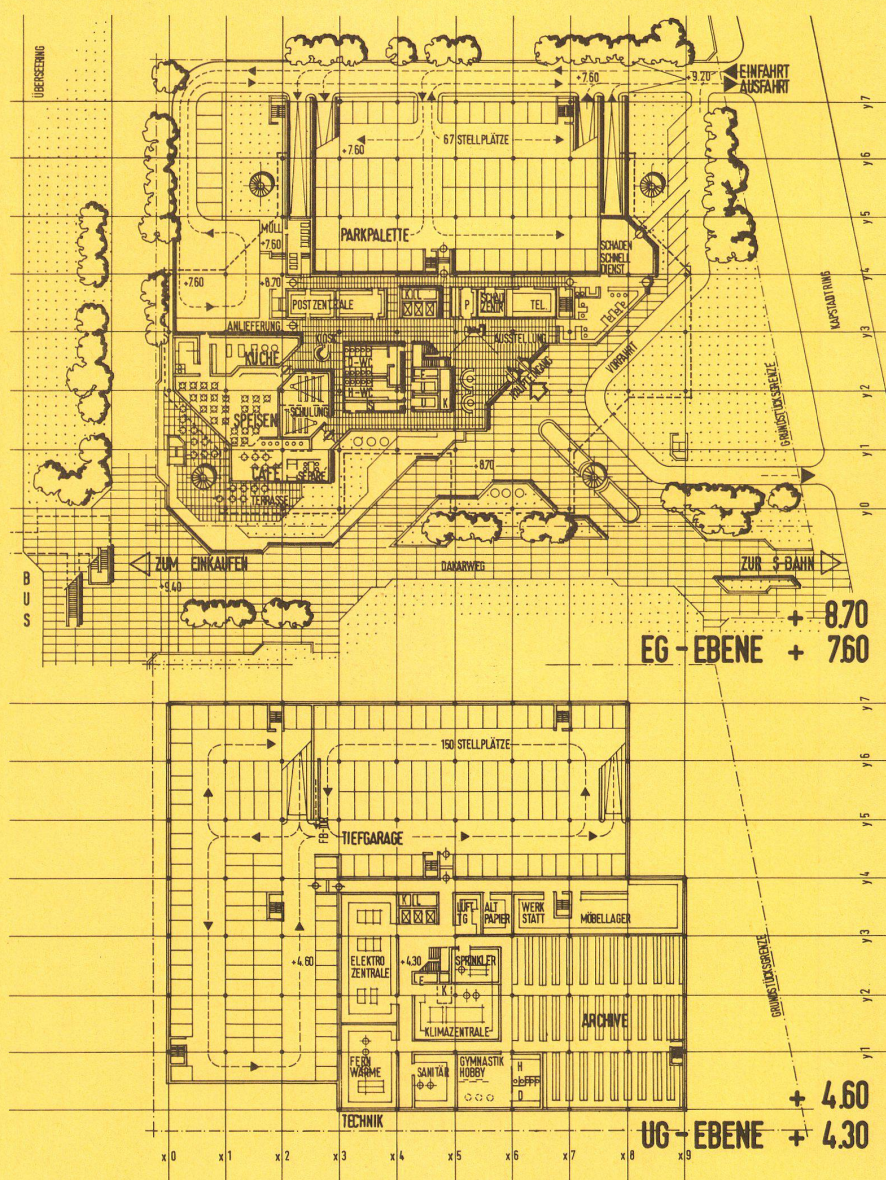
Ein außerordentlich ausführlich vorbereitetes Wettbewerbsprogramm untersuchte bereits weitgehend verschiedene Lösungsmöglichkeiten, die sich vor allem um die horizontale Zuordnung der Büroflächen zum Festpunkt bemühten.

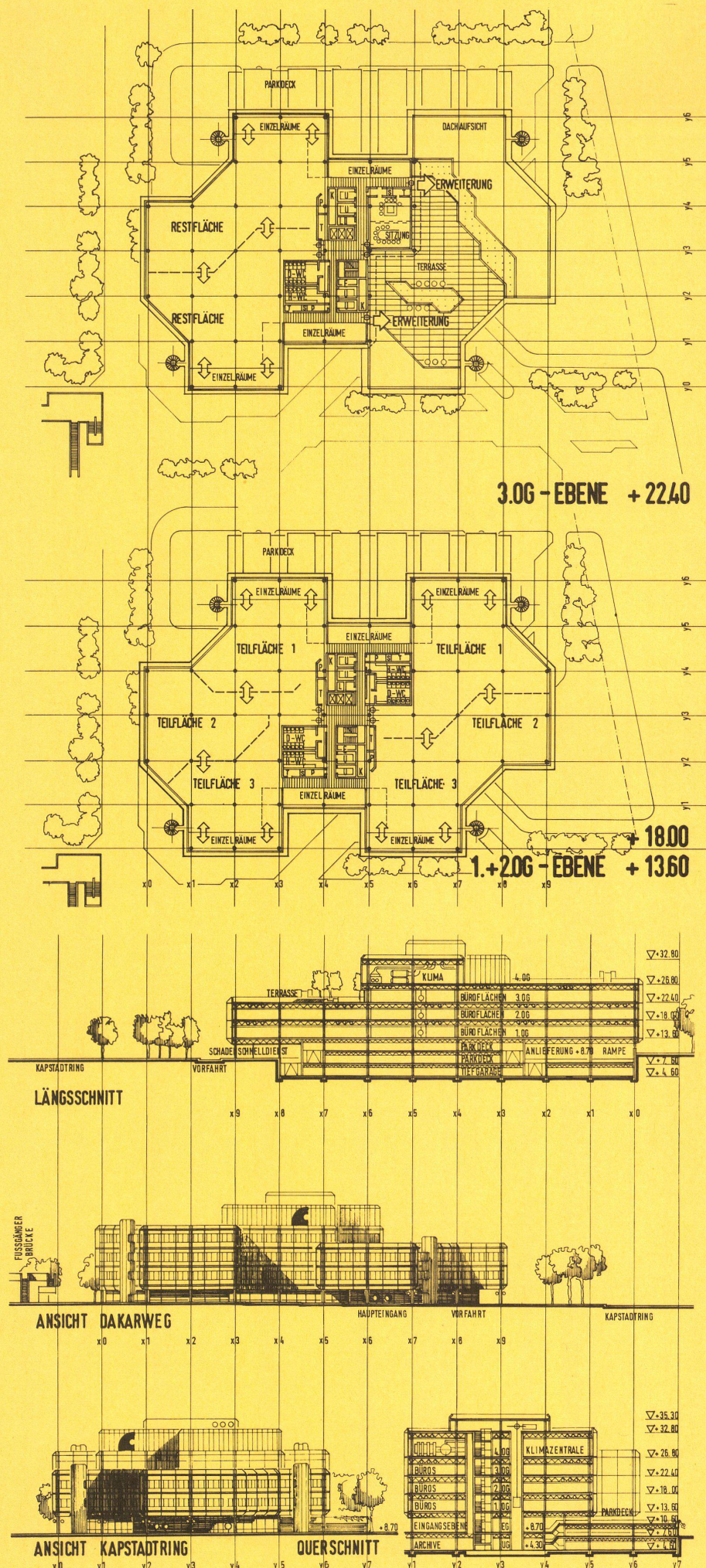
Drei Büroflächeneinheiten (2100, 2700 und 3200 m²) wurden organisatorisch als günstig ermittelt. Die Wettbewerbsteilnehmer hatten sich für eine dieser drei Einheiten zu entscheiden, da nur eine solche Einheit im Bau vorkommen sollte. Für die Lage des Festpunktes im Verhältnis zur Büroflächeneinheit wurde lediglich die Randlage zugelassen. Verschiedene Lösungstypen waren seitens der Bauherrschaft fixiert.

Eingehende Untersuchungen über die Zuordnung verschiedener Großraumflächen und Einzelbüros, ein genaues Beziehungsschema der Sonderflächen im Erdgeschoß, genaue Formulierung der Funktionen des Festpunktes mit seinen Beziehungen zu den Büroflächen schränkten zwar die Bewegungsfreiheit der Teilnehmer ein, nahmen ihnen aber wesentliche Arbeit in Form von Voruntersuchungen ab. Die Bauherrschaft hatte ferner drei Primäraster auf ihre Funktionstüchtigkeit untersuchen lassen, nämlich den Quadratraster von 8,40/8,40 m, den Rechtekraster von 8,40/9,60 m und den Quadratraster von 10,80/10,80 m.

Die Verwendung eines Polygonalrasters war wegen des hohen Anteils an Einzelzimmern ausgeschlossen. Sekundäraster waren mit 1,20/1,20 m und 1,80/1,80 m für die verschiedenen Primäraster errechnet worden. Auch ein Prinzipschnitt durch die Deckenzone war fixiert worden. (Gesamthöhe OK/OK 4,40 m.)

Auf eine detaillierte Darstellung der Entwürfe in Form von Beschreibungen wurde verzichtet. Jeder Entwurf erhielt eine sehr detaillierte Bewertungstabelle, wonach nach erreichten Punktwertungen das Resultat errechnet wurde.





Zum 1. Preis

Über einem Erdgeschoß, das bis auf wenige Quadratmeter voll ausgebaut wird und in welchem ein dreieckiger Bereich als Vorfahrt ausgespart wird, erheben sich zunächst zwei identische Geschosse mit Büroflächen. Im Erdgeschoß wird man rasch zum festpunktbedingten Verkehrszentrum geführt. Die Südwestecke wird dem Speisesaal, der Küche, einem Schulungsraum und der Postzentrale reserviert. Der ganze Nordteil des Erdgeschosses dient Parkplätzen, denen zugeordnet im Kellergeschoß die Tiefgarage mit zwei Einfahrtsrampen liegt. Die beiden Normalgeschosse sind polygonal gelöst vorgesehen, und zwar mit zwei im Osten und Westen liegenden identischen Raumgruppen, die um eine Ost-West-Achse gespiegelt sind. Der Festpunkt ist mit einer Liftgruppe und der Haupttreppe asymmetrisch angeordnet und springt einmal nach Ost, einmal nach West vor. Einzelräume sind in Längen von zwei Primärrastern im Norden und Süden angeordnet. Die Großräume sind in je drei Teilflächen aufteilbar. Die erste Etappe sieht lediglich den Westteil des dritten Geschosses ausgebaut vor, der Rest dient der Erweiterungsmöglichkeit.

In den vier einspringenden Ecken des polygonal erscheinenden Gesamtgrundrisses liegen – freistehend vom Bau und über Brücken erreichbar – runde Fluchttreppen. Ein viertes Geschoss enthält die technischen Raumgruppen.

Im Vergleich zu oft recht schematisch gelösten Verwaltungsbauten versucht dieses Projekt mit viel Erfolg, eine bewegte und interessant gestaffelte kubische Gesamtform zu erreichen.

WBW COLONIA F.D. HAMBURG
ZUSAMMENFASSUNG DER PRÜFERERGEBNISSE

4309

STUFE BEURTEILUNGSMERKMAL JA NEIN

STUFE A NACHWEIS DER AUFGABESTEMPEL ERFÜLLUNG ●
STUFE B VOLLSTÄNDIGKEIT DER ARBEIT ERFÜLLUNG ●

STUFE C	PRÜFGRUPPE I GRUNDSÄTZLICHE FORDERUNGEN	ERFÜLLUNG
	1. LÖSUNGSPUNKT-BL. BEGLEITUNG FLÄCHENFORDERUNG	●
	2. PRIMÄRRASTER 1,2,3,4	●
	3. SEKUNDÄRRASTER/AUSBAURASTER 1,2	●
	4. VERTIKALE ZUEINGANGSBEREICHE	●
	5. NACH 1. FESTPUNKT	●
	6. GROSSRAUMSTÄUEN	●
	AUS PRÜFGRUPPE II UND III GEWICHTIGKEIT ORGANISATORISCHE EINZELFORDERUNGEN	
	1. LAGE FESTPUNKT ZUR BÜROFLÄCHE	●
	2. LAGE DER AUSBAUBAREN EINZELRÄUME ZUM FESTPUNKT	●
	3. MINDESTSTAND PARALLELER WAND- UND FENSTERFLÄCHEN	●
	4. KEINE EINSCHRÄNKUNG DER GROSSRAUMFLÄCHE	●
	5. NICHT AD. EINZELRÄUMFLÄCHE ÜBERSCHREITUNG UM MEHR ALS 10%	●
	6. ZUR GROSSRAUMFLÄCHE ÜBERSCHREITUNG UM MEHR ALS 10%	●
	7. ZUSAMMENHÄNGENDE RESTFLÄCHE-BÜROFLÄCHENHEIT	●
	8. KEINE MISCHUNG VON LÖSUNGSPUNKTEN	●
	GESAMTERGEBNIS C	WEITERBEURTEILUNG ●

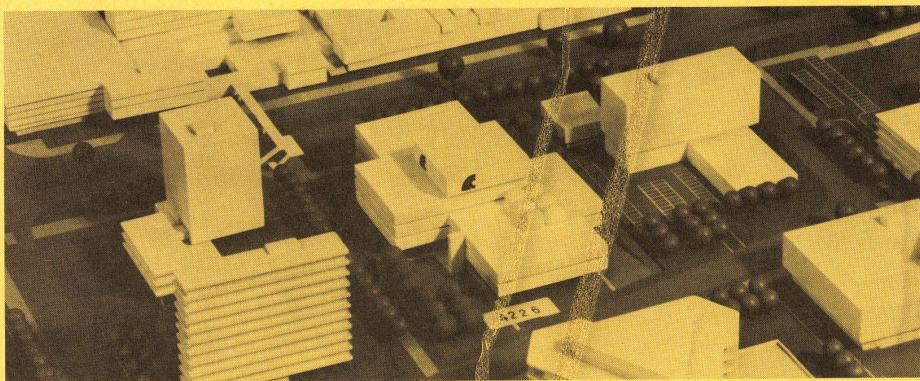
STUFE D	AUS PRÜFGRUPPE II UND III AUSBILDUNG DER BÜROFLÄCHENHEIT	PRÜFERERGEBNIS
	1. ENTLICKE GLEICHUNG DER TEILBEREICHE	●
	2. ZUSAMMENHANG DIESER TEILBEREICHE	●
	3. KOMPLEXITÄT GROSSRAUMFLÄCHEN	●
	4. ENTWICKLUNG PROJEKTIONEN - FENSTER	●
	5. ANORDNUNG DER EINZELRÄUME FLÄCHENHEIT	●
	6. KUBISCHE GESAMTQUALITÄT NACHGESCHOSSES	●
	GESAMTERGEBNIS D	WEITERBEURTEILUNG ●

Preisgericht

K. D. Ebert, Hamburg
R. Ostertag, Leonberg und Braunschweig
J. Schramm, Hamburg

2. Preis

Rainer Zinsmeister und Giseler Scheffler,
Stuttgart
Mitarbeiter Gaubatz, Becker, Hübner



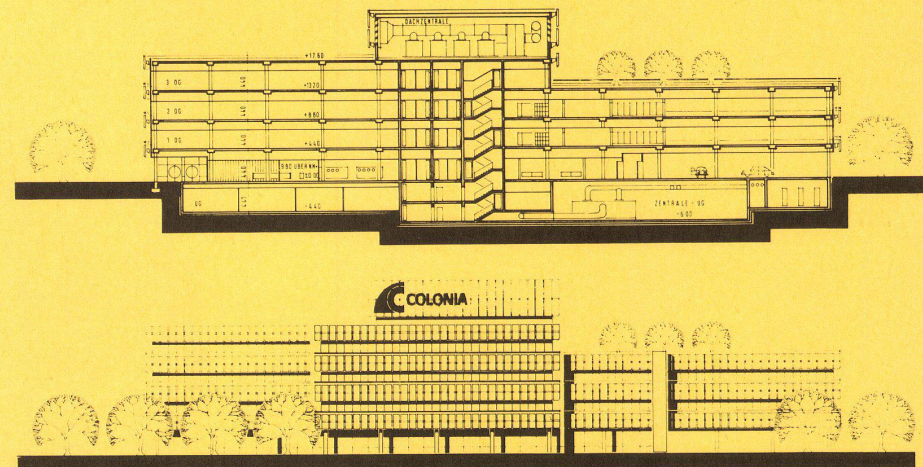
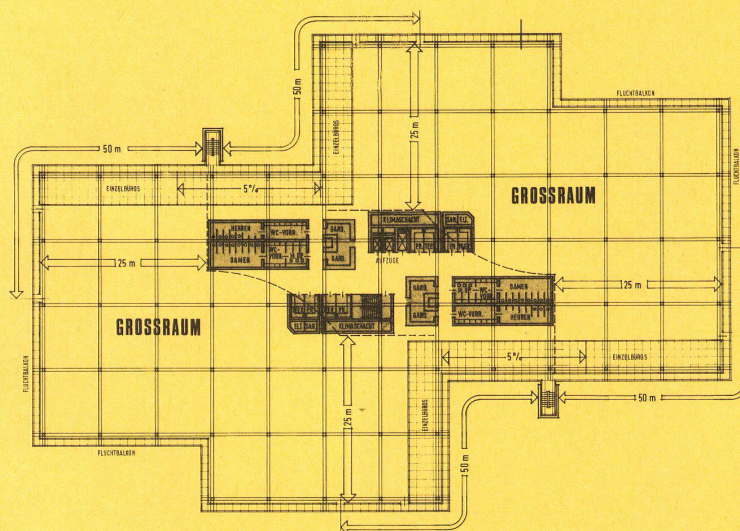
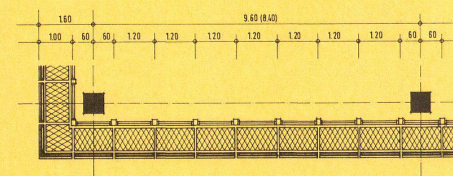
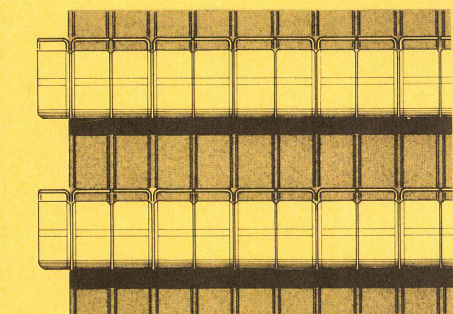
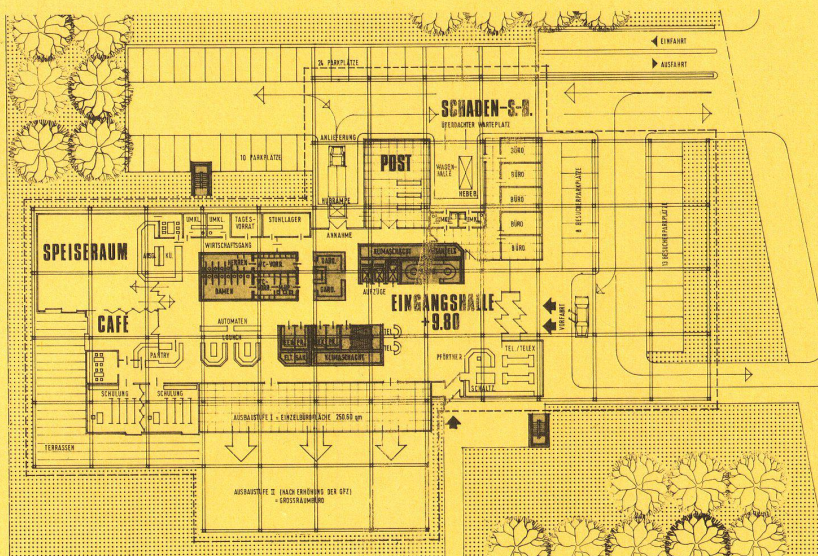
Das Erdgeschoß dieses Vorschlags wird von Osten her erschlossen. Überdacht liegen hier 21 Kundenparkplätze sowie im Norden der Schadensmeldendienst mit Wagenhalle und Postbüro sowie 34 Parkplätzen. Speiseraum, Café und Schulungsräume besetzen den Westteil des Erdgeschosses.

Die Festpunktzone ist in diesem Projekt ausgedehnt und vielfach von Quergängen durchschnitten.

Die beiden ersten Obergeschosse entwickeln sich windmühlenartig und enthalten in zwei einspringenden Ecken Reihen von Einzelräumen. Zwei außerhalb des Hauses liegende Fluchttreppen erfüllen die feuerpolizeilichen Vorschriften.

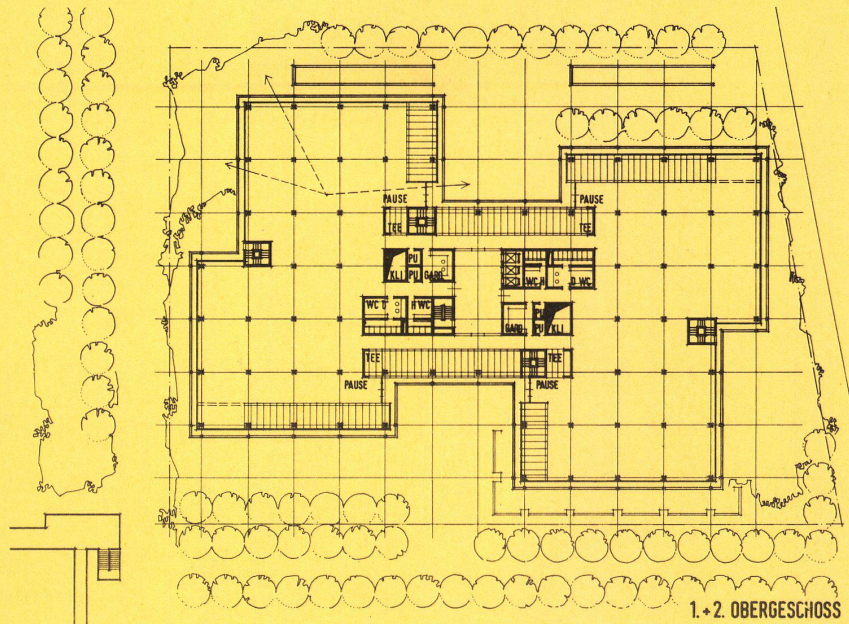
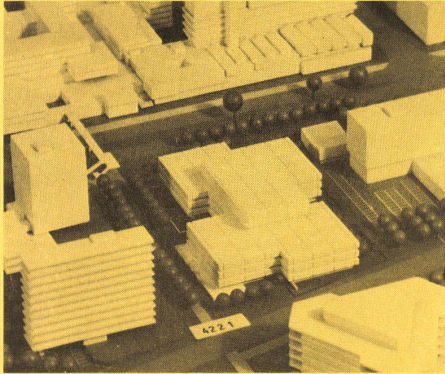
Ein Teil des Baues wird dreistöckig vorgeschlagen, dazu im Zentrum über dem Festpunkt das technische vierte Geschoß.

Baukörperlich erscheint der Entwurf sehr geschlossen, weniger differenziert als der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf.



3. Preis

Van Gerkan, Marg und Partner, Hamburg
Mitarbeiter Wabnitz, Kammacher, Höner



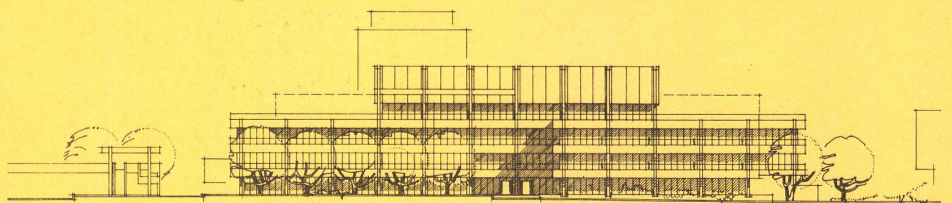
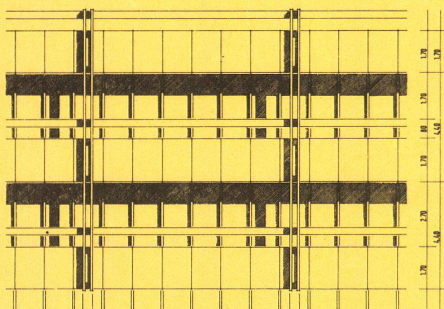
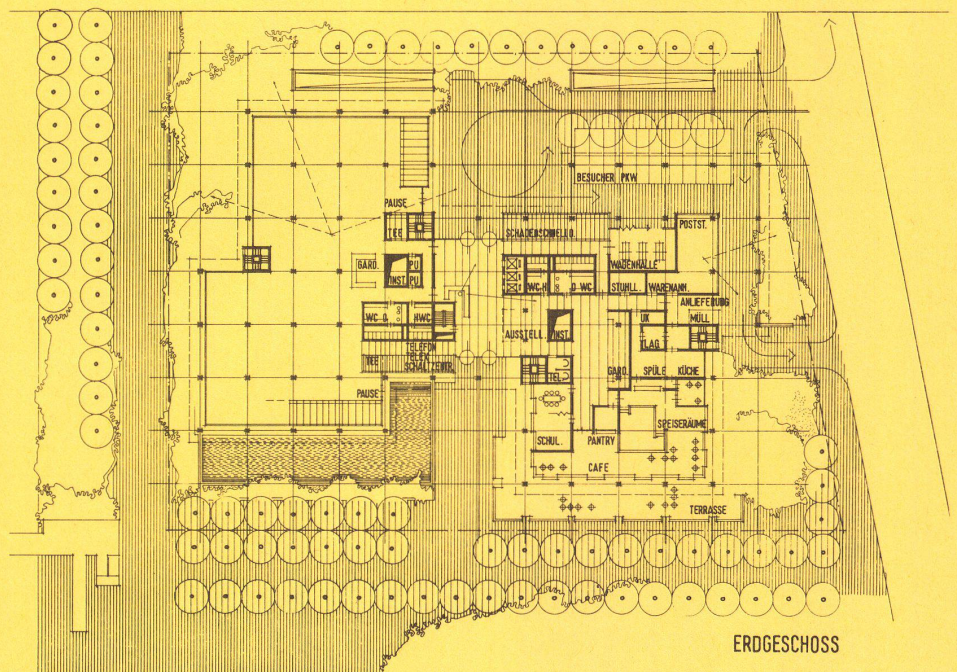
Der Vorschlag geht von anderen Prämissen aus als die beiden erstprämierten: Eine quer durch das Erdgeschoß geführte Halle hat je einen Nord- und Südeingang. Östlich von diesem Riegel sind Restaurant und Schadensschnelldienst mit Wagenhalle, westlich ein erster Großraum vorgesehen.

Die oberen Geschosse bestehen aus je zwei sehr sehr dezidiert getrennten Großräumen. Zwischen diesen liegt der Festpunkt mit einer breiten Querschleuse und anschließenden Einzelzimmern. Die Fluchttreppen sind in den Baukörper eingefügt.

Das dritte Geschöß wird erst in einer zweiten Etappe ausgebaut, es enthält im ersten Bauabschnitt nur Einzelzimmer und den Sitzungssaal. Es wirkt wie eine die beiden darunterliegenden Geschosse zusammenfassende Schnalle und trägt als viertes Geschöß den technischen Teil.

Im Gegensatz zu den beiden anderen Entwürfen weiß der Verfasser den Bau entsprechend dem von ihm gewählten Rechteckprimärraster auch äußerlich zu gliedern, indem vor dem ganzen Gebäude eine ringsumlaufende Sicherheitsbalkonzone läuft, die durch feine Doppelstützen, die vor den im Inneren liegenden Skelettpfosten liegen, akzentuiert wird.

Der Gesamtkubus wirkt ruhig und ruht in sich selbst, ohne schematisch zu werden.



ANSICHT DAKARWEG